



Massive Open Online Course

# Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita

Das Handbuch für Nutzer\*innen

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie *leben!*



INSTITUT FÜR PARTIZIPATION UND BILDUNG

| BertelsmannStiftung



Massive Open Online Course

# Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita

Das Handbuch für Nutzer\*innen

## **Impressum**

© Dezember 2019

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

### **Autorin**

Prof. Dr. Raingard Knauer

### **Beratung**

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

Rüdiger Hansen

### **Redaktion**

Thomas Kappeller

Nele Wesche

Sigrid Meinhold-Henschel

Nicole Henrichfreise

### **Verantwortlich**

Sigrid Meinhold-Henschel

### **Lektorat**

Heike Herrberg

### **Gestaltung**

werkzwei, Detmold

### **Druck**

Hans Gieselmann Druck und

Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

### **Bildnachweise**

Titelbild: Matthias Berghahn

Bildmaterial aus Schulungsfilmen

---

# Inhalt

①	<b>Einleitung</b>	6
②	<b>Die Expert*innen</b>	8
③	<b>Inhalte und Struktur des Kurses</b>	11
	Übersicht zu den Inhalten des MOOC	12
	Das Interface des MOOC	15
	Kapitelbeschreibung	16
④	<b>Grundsätzliche Nutzungsformen</b>	18
	Allgemeine Hinweise	18
	Didaktische Hinweise zum „Blended Learning“	18
	Zielgruppen	22
⑤	<b>Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Settings</b>	23
	a) Berufsbegleitende Settings	24
	b) Ausbildungssettings	31
	c) Individuelle Nutzung des MOOC	34
⑥	<b>Kursteilnahme und Leistungsanerkennung</b>	35
	Inhaltsverzeichnis für den MOOC	36
	Endnoten	42

# 1

## Einleitung

---

Kinder an Entscheidungen zu beteiligen und ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Mithandeln im Alltag der Kita zu geben, ist eine komplexe Herausforderung an die pädagogischen Fachkräfte. Die Umsetzung von Partizipation erfordert, die eigene Position zur Beteiligung von Kindern zu klären. Dies gelingt in der Regel nur, wenn man die Beteiligungsrechte der Kinder bei konkreten Themen klärt, etwa die Selbstbestimmungsrechte der Kinder beim Essen, Schlafen, Anziehen oder Mitbestimmungsrechte bei allen Alltagsfragen in der Kita – von der Raumgestaltung über die Projektplanung bis hin zu Personal- und Finanzfragen. Darüber hinaus müssen pädagogische Fachkräfte über methodisches Know-how verfügen, zum Beispiel, wie sie Kinder darin unterstützen können, sich zu einem Thema eine Meinung zu bilden, oder welche Entscheidungsverfahren für Kinder geeignet sind. Partizipation tangiert gleichzeitig immer wieder auch grundsätzliche Fragen der Struktur einer Kita und der Zusammenarbeit mit Eltern oder Schulen. All das ist Thema dieses Massive Open

Online Course und wird aus verschiedenen Perspektiven mithilfe unterschiedlicher Medien beleuchtet.

MOOC ist die Abkürzung des englischen Begriffs **Massive Open Online Course**: Online-Lernkurse mit Videolektionen, die keine Zugangsbeschränkungen haben (open) und an denen gleichzeitig eine große Menge von Lernenden teilnehmen kann (massive: auf Englisch etwa „enorm“, „sehr groß“).

Ein MOOC ist eine für alle online frei zugängliche Lernplattform. Er kann von jeder und jedem Teilnehmenden in der eigenen Zeit und Geschwindigkeit genutzt werden. So eignen sich MOOCs zum Selbststudium oder können im Kontext von Bildungs- und Fortbildungssettings in Lehr-Lern-Pläne eingebaut werden.

Ein MOOC besteht aus verschiedenen Bausteinen. Mit Vorträgen, Interviews, Reportagen usw. werden einzelne Aspekte des jeweiligen Themas vorgestellt. Die Videos

werden teilweise durch Texthinweise und andere Medienprodukte ergänzt. Häufig beinhalten MOOCs darüber hinaus Wissensabfragen, etwa in Form von Quizzes. Darin werden bestimmte Inhalte des jeweiligen Kapitels abgefragt. Die Lernenden erhalten so Hinweise zur Lernvertiefung der vorgestellten Inhalte. Die Quizze können durch weitere Reflexionsfragen ergänzt werden. Beide Formate eignen sich besonders gut, um die MOOC-Inhalte auch in formale Bildungssettings einzubinden.

Die Themen von Online-Kursen sind breit gestreut: Sie reichen von allgemeinen Themen, die eher im privaten Rahmen von Interesse sind, bis hin zu Themen, die spezifische berufliche Weiterbildungsfragen behandeln. Der Kurs „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ beschäftigt sich mit einem zentralen fachlichen Thema der Kita-Pädagogik: Partizipation und Engagementförderung. Partizipation ist gesetzlich festgeschrieben und muss von allen Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden.

Der MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ begründet, warum Partizipation von Kindern in der Kita wichtig ist, und gibt didaktische und methodische Hinweise, wie die Umsetzung von Partizipation und Engagementförderung gelingen kann. Der Kurs wurde von dem Projektteam „jungbewegt“ der Bertelsmann Stiftung erstellt und fachlich betreut. Das geschah in Kooperation mit Prof. Dr. Raingard Knauer (Fachhochschule Kiel), Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker (Universität Hamburg) und Rüdiger Hansen (Institut für Partizipation und Bildung), die für die inhaltliche Orientierung verantwortlich waren. Der Kurs bündelt die gemeinsamen Erfahrungen mit der Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte in Kitas und ist darauf ausgerichtet, den Transfer des Projektbausteins „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ von „jungbewegt“ zu unterstützen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat den Kurs im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

## 2

# Die Expert\*innen

---

Durch den Kurs führen Sie Rüdiger Hansen, Prof. Dr. Raingard Knauer und Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker als ausgewiesene Expert\*innen für Partizipation in Kindertageseinrichtungen. Ergänzt werden ihre Ausführungen durch weitere Expert\*innen aus der Praxis von Trägern und Kindertageseinrichtungen sowie aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen.



### **Rüdiger Hansen**

Rüdiger Hansen ist Diplom-Sozialpädagoge. Er verfügt über langjährige Praxiserfahrungen in Kindertageseinrichtungen und Fachberatung und ist seit vielen Jahren freiberuflich in der Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte tätig. Er leitete die Modellprojekte „Die Kinderstube der Demokratie“ sowie zahlreiche Qualifizierungen von Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagementförderung in Kitas.



### **Prof. Dr. Raingard Knauer**

Prof. Dr. Raingard Knauer ist Professorin für Erziehung und Bildung an der Fachhochschule Kiel. Sie beschäftigt sich seit den 1990er Jahren mit Partizipation in pädagogischen Einrichtungen. Zusammen mit Rüdiger Hansen hat sie an den Leitlinien für Bildung in Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein mitgearbeitet sowie die Themen demokratische Partizipation von Kindern in Kindertageseinrichtungen und anderen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe in verschiedenen Projekten theoretisch und praktisch weiterentwickelt.

**Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker**

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik / außerschulische Bildung an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Seit den 1990er Jahren beschäftigt er sich mit den Möglichkeiten und Arbeitsweisen von Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendarbeit. Seit der Kooperation mit Raingard Knauer und Rüdiger Hansen ab 2002 gehören auch die Partizipation in Kitas sowie erzieherische Hilfen zu seinen Arbeitsschwerpunkten.



Folgende Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis geben in Interviews durch ihre Expertise dem MOOC wichtige Impulse:

**Amelie, Claas, Dylan, Elias, Henriette, Joseline, Romy, Samira, Sarah:** Kinder aus der Kindertageseinrichtung Fliederhof II, Magdeburg

**Anet, Ani, Leonie, Lia, Lisa, Muntaga, Roman, Rose, Tana, Tanja, Sophia:** Kinder aus der Kindertageseinrichtung Römerquelle, Mainz

**Prof. Dr. Kathrin Aghamiri,** Fachhochschule Münster

**Prof. Dr. Ulrich Bartosch,** Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

**Ute Buchalik,** Leiterin der Kindertageseinrichtung Römerquelle, Mainz

**Alexandra Dietz,** Stellvertretende Leiterin der Kindertageseinrichtung Römerquelle, Mainz

**Franz Frey,** Geschäftsbereichsleiter der Diakonie Jugendhilfe Oberbayern, München

**Inge Hinz,** Leiterin der Kindertageseinrichtung Fliederhof II, Magdeburg

**Cornelia Klein,** Stellvertretende Leiterin der Kindertageseinrichtung Fliederhof II, Magdeburg

**Hildegard König,** Fachberaterin im Jugendamt, Stadt Paderborn

**Tobias Kroll,** Fachbereichsleiter der Katholischen Kindertageseinrichtungen Hochstift Paderborn

**Thomas Krüger,** Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin

**Prof. Dr. Jörg Maywald**, Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Berlin

**Prof. Dr. Elisabeth Richter**, Medical School Hamburg

**Silke Scherer**, Fachberaterin des AWO Bezirksverbands Schwaben e.V., Stadtbergen

**Jürgen Schill**, Fachbereichsleiter Die Johanniter, Berlin

**Prof. Dr. Stefan Schnurr**, Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz

**Prof. Dr. Ursula Stenger**, Universität zu Köln

**Dr. Remi Stork**, Erziehungswissenschaftler, Münster

**Petra Wagner**, Direktorin des Instituts für den Situationsansatz (ISTA), Berlin



*Ich habe immer die These vertreten,  
dass Kinderschutz und Partizipation zusammen  
gehören und zusammen bewegt werden müssen.*

*Nun haben wir Nägel mit Köpfen gemacht.*

*Zum Abschluss unserer Projektgruppe Kinderschutz  
haben wir Qualitätsstandards definiert, die nun in unsere  
Gremien zur Beratung gehen. Beteiligung und Beschwerde  
ist, nach Durchlaufen der Gremien, künftig ein Standard  
bei uns. Danke, dass ich Teil von Mitentscheiden und  
Mithandeln sein durfte, das hat mich und  
meine Arbeit sehr inspiriert.*

**Jürgen Schill**, Bildung, Erziehung und Ehrenamt  
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

# 3

## Inhalte und Struktur des Kurses

Der MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ besteht aus acht Kapiteln und gibt vielfältige Anregungen, sich mit Fragen zu folgenden Themen zu beschäftigen:



KAPITEL 1

Einführung in den MOOC



KAPITEL 2

Begriffe der Demokratiebildung



KAPITEL 3

Begründungen für Partizipation



KAPITEL 4

Partizipation im Alltag



KAPITEL 5

Partizipationsverfahren



KAPITEL 6

Regeln, Beschwerden, Inklusion



KAPITEL 7

Partizipation in Kooperationen



KAPITEL 8

Forschungsergebnisse

## Übersicht zu den Inhalten des MOOC. Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis finden Sie im Anhang.

Lektion	 KAPITEL 1 <b>Einführung in den MOOC</b>	 KAPITEL 2 <b>Begriffe der Demokratiebildung</b>	 KAPITEL 3 <b>Begründungen für Partizipation</b>	 KAPITEL 4 <b>Partizipation im Alltag</b>
1	E-Lecture: Einführung in den Kita-MOOC Kita-Reportage: Kita Römerquelle, Mainz	Animationsfilm: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita	Animationsfilm: Kinder können Demokratie	Animationsfilm: Anfänge von Partizipation und Engagementförderung
2	Was erwartet Sie in diesem Kurs?	E-Lecture: Gesellschaftliches Engagement in der Kita – eine Definition Experteninterview: Dr. Stork	E-Lecture: Kinderrechte Experteninterview: Prof. Maywald	E-Lecture: Partizipativ denken und handeln Experteninterview: Prof. Bartosch, Dr. Stork, Prof. Schnurr
3	Wem begegnen Sie in diesem Kurs?	E-Lecture: Macht in der Pädagogik Experteninterview: Prof. Bartosch	E-Lecture: Kindheitspädagogische Bildungsdiskurse E-Lecture: Bildung in der Kita Expert*inneninterview: Prof. Stenger, Prof. Aghamiri, Prof. Schnurr	E-Lecture: Respektvolle Dialoge gestalten Expert*inneninterview: Prof. Schnurr, Prof. Stenger
4	Navigation im Kurs	E-Lecture: Partizipation – eine Definition Experteninterview: Prof. Schnurr	E-Lecture: Demokratiebildung Teil 1 E-Lecture: Demokratiebildung Teil 2 Expert*inneninterview: Krüger, Prof. Maywald, Wagner, Prof. Stenger	E-Lecture: Selbst machen ermöglichen Expertinneninterview: Prof. Aghamiri
5	Inhaltsverzeichnis – Wo finden Sie was in diesem Kurs?	E-Lecture: Demokratiebildung – eine Einführung Expert*inneninterview: Prof. Richter, Krüger, Prof. Schnurr	E-Lecture: Das kompetente Kind E-Lecture: Das kooperative Kind Expert*inneninterview: Prof. Schnurr, Wagner, Scherer Leitungsinterview: Hinz	E-Lecture: Mitmachen ermöglichen Expertinneninterview: Wagner
6	An wen richtet sich dieser Kurs? Was können Sie in diesem Kurs lernen? Evaluation des Kurses		E-Lecture: Kinderschutz Experteninterview: Dr. Stork	E-Lecture: Möglichkeiten des Mithandelns transparent machen Expert*inneninterview: Prof. Aghamiri, Prof. Maywald
7	Wer veranstaltet diesen Kurs?			

 KAPITEL 5 <b>Partizipationsverfahren</b>	 KAPITEL 6 <b>Regeln, Beschwerden, Inklusion</b>	 KAPITEL 7 <b>Partizipation in Kooperationen</b>	 KAPITEL 8 <b>Forschungsergebnisse</b>
Leon und Jelena – Film: Beteiligungsprojekt – Der neue Kletterturm	Leon und Jelena – Film: Regeln – Die Haltestelle für Dreiräder	Animationsfilm: Partizipation in Kooperationen	E-Lecture: Forschung über Mitentscheiden und Mithandeln Expert*inneninterview: Prof. Richter, Prof. Stenger, Prof. Bartosch
E-Lecture: Beteiligungsprojekte planen E-Lecture: Meinungsbildung ermöglichen Expert*inneninterview: Prof. Aghamiri, Prof. Schnurr, Prof. Stenger	E-Lecture: Regeln gemeinsam entwickeln Expertinneninterview: Wagner Leitungsinterview: Dietz	E-Lecture: Kooperation mit Eltern E-Lecture: Beteiligung der Eltern an der Beteiligung der Kinder Expert*inneninterview: Prof. Richter, Prof. Stenger, Kroll Leitungsinterview: Dietz Leitungsinterview: Buchalik	E-Lecture: Verabschiedung Leitungsinterview: Klein Kita-Reportage: Kita Fliederhof II, Magdeburg
E-Lecture: Beteiligungsprojekte im Gemeinwesen Expert*inneninterview: Prof. Richter, Prof. Bartosch	E-Lecture: Beschwerderechte für Kinder E-Lecture: Beschwerdeverfahren für Kinder einführen Experteninterview: Dr. Stork Leitungsinterview: Klein	E-Lecture: Die Rolle von Leitungen Expert*inneninterview: Frey, Scherer	Zertifikat und Evaluation
Leon und Jelena – Film: Kita-Verfassungen – Jelena im Kinderparlament	E-Lecture: Mitentscheiden und Mithandeln in der Krippe Leitungsinterview: Hinz, Dietz, Buchalik	E-Lecture: Die Rolle von Trägern Experteninterview: Prof. Maywald, Schill, Frey, Kroll	
E-Lecture: Kita-Verfassungen – Ziele, Inhalte und Verfahren E-Lecture: Kita-Verfassungen erarbeiten Expertinneninterview: Prof. Richter Leitungsinterview: Hinz Leitungsinterview: Buchalik	E-Lecture: Mitentscheiden und Mithandeln inklusiv gestalten Expertinneninterview: Prof. Richter, Wagner Leitungsinterview: Buchalik, Dietz	E-Lecture: Mitentscheidungsrechte von Mitarbeiter*innen klären Expert*inneninterview: Prof. Richter, Kroll, Frey, König, Schill, Scherer Leitungsinterview: Dietz	
E-Lecture: Kita-Verfassungen und Beteiligungsprojekte – ein Wechselspiel Expertinneninterview: Scherer		E-Lecture: Kooperationen mit Grundschulen Expert*inneninterview: Prof. Bartosch, Prof. Aghamiri	
		E-Lecture: Kooperationen im Sozialraum Expertinneninterview: Prof. Aghamiri, König	



Jedes Kapitel beinhaltet ein bis zwei kurze **E-Lectures** der Autor\*innen des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“. Dabei werden sowohl theoretische Argumentationen kurz herausgearbeitet als auch didaktisch-methodische Hinweise gegeben, wie man Partizipation und Engagementförderung in der Kita konkret umsetzen kann.



**Interviews** mit diversen Expert\*innen beleuchten darüber hinaus das jeweilige Thema aus verschiedenen Perspektiven und ermöglichen

den Nutzer\*innen, sich zu einzelnen Fragestellungen eine differenzierte Meinung zu bilden.



Verschiedene **Medienformate** konkretisieren zudem einzelne Aspekte des jeweiligen Kapitels, zum Beispiel drei animierte Videos aus der Bilderbuchreihe „Leon und Jelena – Geschichten vom Mitbestimmen und Mitmachen im Kindergarten“ oder kurze Animationsfilme.



Schließlich beinhalten die einzelnen Vorlesungen **Quizze**, die es den Nutzer\*innen ermöglichen, ihren Lernprozess zu überprüfen. So können die Teilnehmenden am Ende der Vorlesung feststellen, ob sie zentrale Aspekte der Vorlesung wiedergeben können, und dafür Badges erhalten.

*Als Vertreterin der Fachaufsicht für Kindertageseinrichtungen habe ich festgestellt, dass mittlerweile in vielen Träger- bzw. Einrichtungskonzeptionen demokratiebildende Maßnahmen zur Beteiligung von Kindern jeden Alters dargestellt werden. Oftmals lassen diese Ausführungen erkennen, dass Träger und Einrichtungen zu den Themen „Partizipation“ und „Beschwerdemanagement für Kinder, Eltern und Mitarbeiter“ über ein gewisses Maß an theoretischem Wissen verfügen, jedoch der Transformationsprozess in die praktische pädagogische Arbeit noch nicht ausreichend erfolgt ist und insbesondere an dieser Stelle Kita-Teams und Träger noch Informations- und Fachberatungsbedarf haben.*

*Nach meiner Einschätzung bietet der MOOC eine gute digitale Unterstützung für die praktische Umsetzung. Nach meiner Wahrnehmung ist das Programm ansprechend und benutzerfreundlich gestaltet und weckt die Neugier, sich mit dem Thema intensiver zu beschäftigen.*

Susanne Wahlen,  
Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Hinweise auf vertiefende Literatur sowie Reflexionsfragen regen eine weitere Beschäftigung mit dem Thema an und unterstützen eine Übertragung in die Praxis der Kita.

# Das Interface des MOOC

Die Inhalte sind übersichtlich auf der Plattform organisiert:



# Kapitelbeschreibung

## KAPITEL 1



### Einführung in den MOOC

Im ersten Kapitel erhalten Sie grundlegende Informationen zum Kursangebot und einige Hinweise, wie Sie es nutzen können. Prof. Dr. Raingard Knauer, Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker und Rüdiger Hansen begrüßen Sie zum Kita-MOOC.

## KAPITEL 2



### Begriffe der Demokratiebildung

Im zweiten Kapitel wird geklärt, wie grundlegende Begriffe der Demokratiebildung in Kindertageseinrichtungen im Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ verstanden und welche Bedeutung ihnen für die frühkindliche Bildung zugeschrieben werden.

## KAPITEL 3



### Begründungen für Partizipation

In Kapitel 3 wird veranschaulicht, dass Kinder nicht nur ein Recht auf Demokratie in Kindertageseinrichtungen haben, sondern dass sie dieses Recht auch wahrnehmen können. Dabei werden einige Aspekte einer geeigneten Methodik aufgezeigt, die es ermöglichen, auch schon mit jungen Kindern dieses Recht umzusetzen.

## KAPITEL 4



### Partizipation im Alltag

Im vierten Kapitel wird erklärt, wie Partizipation von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung verankert werden kann. Prof. Dr. Raingard Knauer und Rüdiger Hansen stellen dar, vor welchen (auch methodischen) Herausforderungen pädagogische Fachkräfte in der Kita stehen, um Kindern Partizipation zu ermöglichen. Dabei geht es um eine dialogische Haltung und darum, dass pädagogische Fachkräfte es den Kindern im Alltag ermöglichen, vieles selbst machen und mitgestalten zu können.

## KAPITEL 5



### Partizipationsverfahren

In diesem Kapitel werden die zwei grundlegenden Partizipationsverfahren des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ vorgestellt. Zunächst geht es um Teilnehmungsprojekte. Hier führt Rüdiger Hansen aus, wie Teilnehmungsprojekte in Kitas geplant und umgesetzt werden können.

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker beschreibt, wie Kinder unterstützt werden können, sich auch in Beteiligungsprojekten außerhalb der Kita im Gemeinwesen einzubringen.

Anschließend erläutert Rüdiger Hansen, welche Bedeutung Kita-Verfassungen im Konzept haben und wie sie entstehen. Er weist auf die Notwendigkeit eines ständigen Wechselspiels von Beteiligungsprojekten und in Kita-Verfassungen geklärten Selbst- und Mitbestimmungsrechten der Kinder in der Kindertageseinrichtung hin.

Ergänzt wird das Kapitel durch die Animation zweier Bilderbücher, in denen die Kinder Leon und Jelena in ihrer Kita ein Beteiligungsprojekt – hier die Entstehung eines neuen Kletterturms auf dem Außengelände – und ein Kinderparlament erleben.

#### KAPITEL 6



### Regeln, Beschwerden, Inklusion

Dieses Kapitel behandelt die Fragen, wie gemeinsame Regeln von Kindern und Fachkräften in einer Kita entstehen können, warum und wie Beschwerdeverfahren für Kinder in Kitas entwickelt werden sollten und wie es gelingen kann, alle Kinder in einer Kindertageseinrichtung zu beteiligen.

#### KAPITEL 7



### Partizipation in Kooperationen

Eine Kindertageseinrichtung ist keine einsame Insel, sondern sie ist vernetzt in vielfältigen Kooperationen. Auch hier gilt es zu prüfen, wie Partizipation in diesen Kooperationen umgesetzt werden kann. In diesem Kapitel geben Prof. Dr. Raingard Knauer, Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker und Rüdiger Hansen Hinweise, wie das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ auch in den Kooperationen mit Eltern, Grundschulen und im Sozialraum umgesetzt werden kann, und welche besondere Rolle dabei Trägervertreter\*innen und Leitungen zukommt.

#### KAPITEL 8



### Forschungsergebnisse

Das letzte Kapitel beinhaltet einige Forschungsergebnisse zum Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ sowie einen Rück- und einen Ausblick auf diesen MOOC und das vorgestellte Konzept.

## 4

# Grundsätzliche Nutzungsformen

---

## Allgemeine Hinweise

Der Online-Kurs steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Einzige Nutzungsvoraussetzung ist die Einschreibung in den Kurs. Dazu müssen Sie sich als Teilnehmende ein Nutzerkonto auf der Website von oncampus einrichten. Das geht innerhalb einer Minute unter [www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/kita](http://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/kita). Dann können Sie sich in den Kurs einschreiben und mit der Bearbeitung beginnen.

Der Online-Kurs ist so konzipiert, dass er nicht nur als Selbstlernangebot genutzt, sondern auch in Veranstaltungsformate eingebunden werden kann, bei denen die Teilnehmenden von pädagogischem Fachpersonal – Dozent\*innen oder Mentor\*innen – betreut und begleitet werden („Blended Learning“).

Aufgrund der didaktischen Struktur empfiehlt sich die Bearbeitung aller Kapitel und Lektionen. Es können aber auch einzelne In-

halte oder Lektionen für spezifische Zielgruppen ausgewählt werden. Teile des Kurses sind nicht nur in der Qualifizierung (angehender) pädagogischer Fachkräfte einsetzbar, sondern eignen sich auch als Material im Kita-Kontext. Dies gilt im besonderen Maße für die Animationsfilme, die Praxisreportagen, die Leon-und-Jelena-Filme sowie die Interviews mit den Expert\*innen.

## Didaktische Hinweise zum „Blended Learning“

Der Online-Kurs kann in ganz unterschiedlicher Weise als pädagogisch betreutes Lernangebot genutzt werden.

Im Folgenden stellen wir vier Formate vor, die sich im Rahmen des „Blended Learning“-Szenarios bewährt haben:



Die **Animationsfilme** bieten einen einfachen und fundierten Einstieg in die jeweilige Thematik. Sie können bei unterschiedlichen Zielgruppen eingesetzt und als thematische Einführung (Erklärfilm) oder als Diskussionsimpuls verwendet werden.



Die **E-Lectures** von Prof. Dr. Raingard Knauer, Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker und Rüdiger Hansen vermitteln einen wissenschaftlichen Überblick. Für sie sollten Sie wegen der hohen Informationsdichte ausreichend Zeit einplanen – sei es für Notizen oder eine strukturierende Nachbereitung.



In den **Expert\*inneninterviews** werden spezifische Fragen aufgegriffen und aus der Perspektive der befragten Fachleute beantwortet. Diese Fragestellungen fügen sich in den Kanon der Kernfragen zum Gesamtkurs. Sie können auch zur didaktischen Strukturierung einer Seminareinheit genutzt werden.



Die **Praxisreportagen** vermitteln einen (themenorientierten) exemplarischen Einblick in den konkreten Alltag von Kita. In der didaktischen Logik des Kurses verbindet und visualisiert die Reportage Fachwissen-schaft und Kita-Praxis.

Wenn Sie sich bei der Nutzung an den Medienformaten orientieren möchten, nutzen Sie folgende Links:

Format	Materialsammlung
Die <b>Animationsfilme</b> veranschaulichen Grundlagen des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“.	<a href="https://bit.ly/A-Film">bit.ly/A-Film</a>
Die Bilderbuchgeschichten über „ <b>Leon und Jelena</b> “ sind aus dem Alltag abgeleitete Praxisbeispiele.	<a href="https://bit.ly/LEONundJELENA">bit.ly/LEONundJELENA</a>
Das Expert*innenteam erläutert in <b>E-Lectures</b> die Themenschwerpunkte des Konzepts.	<a href="https://bit.ly/E-Lectures-EXP">bit.ly/E-Lectures-EXP</a>
In den <b>Interviews</b> berichten Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis von ihren Erfahrungen rund ums Thema „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“.	<a href="https://bit.ly/EXP-Interviews">bit.ly/EXP-Interviews</a>
Zwei Kitas, die das Konzept bereits umsetzen, gewähren in spannenden <b>Praxisreportagen</b> Einblick in ihren Alltag.	<a href="https://bit.ly/PRAXIS-R">bit.ly/PRAXIS-R</a>

Der MOOC bietet eine facettenreiche Einführung in das komplexe Thema von Partizipation und Engagementförderung in der Kita. Er kann damit in verschiedenen Settings genutzt werden: zum Selbstlernen, in der Ausbildung, in der Selbstvergewisserung von Kita-Teams, in der Fachberatung oder auch in Fortbildungen, etwa durch Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement. Allerdings stellt der MOOC keine hinreichende Anleitung für die praktische Umsetzung von Partizipation im Kita-Alltag dar. Um eine partizipative demokratische Praxis zu entwickeln, muss sich das Fachkräfteteam einer Kita sehr konkret damit auseinan-

dersetzen, wie genau es Partizipation in seiner Einrichtung verankern will. Dazu kann der MOOC in seinen verschiedenen Perspektiven anregen. Er lässt sich aber nicht als Gebrauchsanleitung nutzen.

Damit Kinder in der Kita mitentscheiden und mithandeln können, sind sie darauf angewiesen, dass pädagogische Fachkräfte ihnen dies im Alltag ermöglichen. Dazu müssen die Fachkräfte konkret für ihre Einrichtung klären, welche Rechte die Kinder in der Kita haben, selbst und mit zu entscheiden sowie selbst und mit zu handeln. Das ist mit vielen – teils sehr persönlichen – Auseinandersetzungen mit Betei-



*Partizipation ist unser Herzensthema. Der MOOC hilft und unterstützt unsere Kitaleitungen dabei, Teamsitzungen mit kleinen Thementeinheiten zu gestalten oder sich Hintergrundwissen für Elternabende anzueignen. Unsere pädagogischen Fachkräfte können sich nun dank des MOOC genau die Themen aneignen, welche sie aktuell zur pädagogischen Situation benötigen. Der MOOC ist eine gute Ergänzung zum Einsatz unserer Multis und klassischen Fortbildungen.*

**Christine Albiez**, Leitung Referat Kindertagesbetreuung,  
AWO München gemeinnützige Betriebs-GmbH

ligungsthemen verbunden. Beispielsweise mit Fragen wie diesen: Haben die Kinder in dieser Kita das Recht, selbst zu entscheiden, ob, was und wie viel sie essen? Wird ihnen ermöglicht, sich den Teller und den Becher selbst zu füllen? Haben sie in dieser Kita das Recht, mit zu entscheiden, wie die Räume gestaltet werden? Wird ihnen ermöglicht, beim Umräumen oder Streichen der Wände mitzuwirken? Dabei genügt es nicht, dass einzelne Fachkräfte eine Position zu diesen Fragen entwickeln. Damit solche Kinderrechte in der Kita auch real umgesetzt werden, ist es erforderlich, dass sich das Team über die gemeinsamen Grundrechte, die Kindern in dieser Kita zugestanden werden sollen, einigt.

Bei der Umsetzung von Partizipation müssen die pädagogischen Fachkräfte fachliches Wissen und rechtliche Bestimmungen berücksichtigen. Gleichzeitig müssen sie in der Lage sein, Verfahren zu entwickeln, mit denen die Kinder die ihnen zugestandenen Rechte auch tatsächlich wahrnehmen können. Sie müssen sich überlegen, welche Gremien benötigt werden, wie diese Gremien arbeiten und welche Unterstützung die jeweils beteiligten Kinder brauchen, um bei einem Thema entscheidungs- und handlungsfähig zu werden. Nur wenn es in der Kita Verfahren gibt, wie man Rechte auch konkret im Alltag nutzen kann, werden die Rechte für die Kinder real.

All dies wird im MOOC angesprochen. Eine Umsetzung in die Praxis kann jedoch nur gelingen, wenn sich ein Team auf den Weg macht, dies für seine Einrichtung zu konkretisieren. Dazu sollten pädagogische Fachkräfte diese Themen bereits in ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium kennenlernen. Die praktische Umsetzung wird dadurch unterstützt, dass Leitungen, pädagogische Fachberatungen und/oder spezifisch ausgebildete Multiplikator\*innen die Teams angemessen begleiten.

Ergänzend zu diesem MOOC ist die **Publikation** „Das Praxisbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita – Wie pädagogische Fachkräfte Partizipation und Engagement von Kindern fördern“ von Rüdiger Hansen und Raingard Knauer (Gütersloh 2015) zu empfehlen, in der einzelne Aspekte des Kurses aufgegriffen werden.

[bit.ly/PraxisB](http://bit.ly/PraxisB)



## Zielgruppen

Der MOOC richtet sich an drei Hauptzielgruppen:

- a Alle Personen, die sich für das Thema interessieren
  - b Leitungen, Träger, pädagogische Fachberatungen, Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement<sup>1</sup>
  - c Ausbildungseinrichtungen: Berufsfachschulen, Fachschulen, Hochschulen
- 
- a Grundsätzlich richtet sich der MOOC an **alle Personen**, die sich für das Thema interessieren. Das können pädagogische Fachkräfte aus Kitas sein, aber auch Auszubildende oder Mütter und Väter sowie in der Politik engagierte oder interessierte Bürger\*innen. Der MOOC bietet für jede\*n die Möglichkeit, sich mit dem Thema „Beteiligung von Kindern in der Kita“ zu beschäftigen, eine Meinung zu bilden und erste Kompetenzen in der praktischen Umsetzung anzueignen. Damit ist er ein guter Einstieg in das komplexe Thema von Partizipation und Engagementförderung in der Kita.
  - b Ist das Ziel, Mitentscheiden und Mithandeln der Kinder, aber auch der anderen Beteiligten (der Fachkräfte, der Eltern

usw.) in einer Kita konkret umzusetzen, sind zunächst vor allem **Leitungen, Träger** und **pädagogische Fachberatungen** gefragt. Denn in ihrer Verantwortung liegt es, in ihren Einrichtungen eine systematische Auseinandersetzung mit dem Thema Partizipation und Engagementförderung anzuregen und zu begleiten. Sie können unterstützt werden **durch Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement**. All diese Menschen und Gruppierungen sind daher eine der fachlichen Hauptzielgruppen des MOOC. Seine verschiedenen Elemente können sie darin unterstützen, einzelne Aspekte mit Kita-Teams näher zu beleuchten und das partizipative Handeln weiterzuentwickeln.

- c Für Lehrende in **Berufsfachschulen, Fachschulen** und **Hochschulen** bietet der MOOC didaktische Materialien, um das Thema in die jeweiligen Ausbildungsgänge zu integrieren – denn schließlich muss es bereits in der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen verankert sein. Die Inhalte können im Rahmen der unterschiedlichen formalen Ausbildungssettings als Selbststudium genutzt werden, doch einzelne Kapitel können auch gezielt als Lehrmaterialien, etwa in Form von Blended Learning-Formaten, eingesetzt werden. Die Quizze und Reflexionsfragen geben darüber hinaus Hinweise für Prüfungssettings.

## 5

# Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Settings

Grundsätzlich kann jede\*r, die oder der sich für das Thema interessiert, den MOOC im Selbststudium nutzen. Darüber hinaus kann der MOOC auch in verschiedene Ausbildungs-, Fortbildungs- oder Beratungssettings eingebaut werden.

Im Folgenden werden einige Settings skizziert, in denen der MOOC eingesetzt werden kann. Zum einen kann er **berufsbegleitend** genutzt werden: von Kita-Leitungen oder pädagogischen Fachberatungen, um Teams für das Thema zu sensibilisieren, oder in Fort- und Weiterbildungen (sowohl in Teamfortbildungen als auch in teamübergreifenden Fortbildungssettings). Zum anderen eignet sich der MOOC, um in **Ausbildungen und/oder im Studium** an Berufsfachschulen, Fachschulen oder Hochschulen in Unterricht und Lehre eingesetzt zu werden.

Der MOOC unterstützt die hier handelnden Personen immer auf zwei Ebenen:

1. Er ermöglicht den handelnden Akteur\*innen, sich selbst noch einmal mit den unterschiedlichen Aspekten dieses komplexen Themas vertraut zu machen. Sie können den MOOC als Ganzes durcharbeiten oder sich zu jeweils aktuellen Aspekten gezielt Informationen holen.
2. Er kann von den jeweiligen Akteur\*innen als didaktisches Material in Lehr-Lern-Settings genutzt werden. Dabei ist es vermutlich eher in Ausbildungssettings sinnvoll, den Lernenden zu empfehlen, den gesamten MOOC durcharbeiten. In anderen Settings könnte es sinnvoller sein, gezielt bestimmte Aspekte auszuwählen und diese – beispielsweise in Form einzelner Vorträge, Mediensequenzen oder Interviews – vorzustellen und als Gesprächsgrundlage für die weitere Beschäftigung mit dem Thema zu nutzen.

Die folgenden Abschnitte geben Hinweise auf die didaktischen Möglichkeiten des MOOC:

- a in berufsbegleitenden Settings
- b in Ausbildung und/oder Studium
- c im Selbststudium

## a Berufsbegleitende Settings

Wird der MOOC in berufsbegleitenden Settings eingesetzt, ist davon auszugehen, dass die Teilnehmenden auf irgendeine Weise Erfahrungen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern mitbringen. Sie können daher die Themen, die im MOOC beleuchtet werden, auf eine berufliche Praxis mit Kindern anwenden. Auf welche Praxiserfahrungen allerdings zurückgegriffen wird, kann sehr unterschiedlich aussehen – und es muss sich dabei nicht unbedingt um gemeinsame Erfahrungen handeln. Im Folgenden werden vier Sichtweisen skizziert: die Perspektive von Kita-Leitungen, die von pädagogischen Fachberatungen, von Referent\*innen in Fort- und Weiterbildungen sowie die der

Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement.

### Kita-Leitungen

Die Leitungen von Kindertageseinrichtungen sind zusammen mit dem Träger für die Qualitätsentwicklung verantwortlich. Die Umsetzung von Partizipation ist gesetzlich vorgeschrieben und damit ein verpflichtender Baustein pädagogischer Qualität (vgl. u. a. § 8 SGB VIII). Im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes wurde 2012 der Nachweis, dass und wie Kinder an sie betreffenden Entscheidungen beteiligt werden und sich beschweren können (was insbesondere auch Beschwerden über pädagogische Fachkräfte beinhaltet) zur Bedingung für eine Betriebserlaubnis (§ 45 SGB VIII). Und auch die Bildungsrahmenpläne der Länder beschreiben eine pädagogische Arbeit, die sich an Demokratie orientiert, die Eigenaktivität des Kindes in sozialen Zusammenhängen in den Mittelpunkt stellt – und damit Partizipation und Engagementförderung fordert.

Kita-Leitungen sind in diesem Zusammenhang zweifach gefordert:

1. Sie müssen sich selbst mit dem Thema auseinandersetzen. Es liegt in ihrer Verantwortung als Leitung nachzuweisen, dass Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Kinder in ihrer Kita umgesetzt werden. Verbunden mit dieser Aufgabe ist, dass jede Leitung sich auch selbst zu den verschiedenen Aspekten des The-

mas positionieren muss. Sie kann diese Themen nicht „neutral“ mit ihrem Team bearbeiten, sondern muss sie sich zu mindestens allgemein selbst aneignen und eine persönliche Position dazu entwickeln. Dabei kann der MOOC unterstützen.

2. Sie müssen ihr Team darin unterstützen, Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren für Kinder im alltäglichen Handeln auch umzusetzen. Damit dies gelingt, brauchen die Fachkräfte im Team selbst Freiräume für Aneignungsprozesse. Leitungen sind gefordert, solche Bildungsprozesse im Team, die letztlich Motor von Qualitätsentwicklung sind, anzustoßen und zu begleiten. Gleichzeitig sind sie gefordert, zentrale Fachstandards im Konzept zu verankern und deren Umsetzung vom Team einzufordern. Da demokratische Partizipation für Kinder zu gestalten keine freiwillige Aufgabe der Fachkräfte ist, obliegt es der Leitung zu prüfen, ob und wie das Team die Partizipation im Alltag umsetzt.

Gerade am Anfang der Beschäftigung mit dem Thema empfiehlt es sich, spezifische Teamfortbildungen durchzuführen, denn das Thema Partizipation berührt sehr stark das Selbstverständnis der Fachkräfte. Das Team braucht Raum und Zeit, um sich mit den verschiedenen Aspekten von Partizipation auseinanderzusetzen und zu überlegen, was das für seine konkrete pädagogische Ar-

beit bedeutet. Es genügt allerdings nicht, sich nur einmal damit zu beschäftigen. Partizipation nachhaltig zu verankern bedeutet, das Thema regelmäßig immer wieder zu beleuchten. Dafür steht den Leitungen im Kita-Alltag oft nur kurze Zeit in den Dienstbesprechungen zur Verfügung. An dieser Stelle kann der MOOC Leitungen darin unterstützen, sich auf einzelne Aspekte von Partizipation und Beschwerdeverfahren zu konzentrieren. Das können Punkte sein, mit denen sich das Team noch nicht oder erst wenig beschäftigt hat, oder solche, die zwar schon bekannt sind, aber noch einmal reflektiert werden sollen. Kurzen Inputs aus dem MOOC können dann erste Diskussionen im Team folgen und später gemeinsame Entscheidungsprozesse.

Welche MOOC-Kapitel genutzt werden, hängt davon ab, welche inhaltlichen Aspekte die Kita-Leitung mit dem Team vertiefen will. Darüber hinaus kann die Leitung entscheiden, ob sie einen eher theoretischen Einstieg wählt – beispielsweise über die Vorlesungen oder Expert\*inneninterviews – oder einen eher praktischen Einstieg nutzt, etwa über die Filmsequenzen oder Interviews mit Kindern und Fachkräften.

### Ein Beispiel für die Nutzung des MOOC:

Das Team hat sich bereits mit Partizipation auseinandergesetzt. Erste Entscheidungsrechte der Kinder sind geklärt, erste Erfahrungen gemacht. Jetzt beobachtet die Leiterin, dass im Kita-Alltag sowohl bei Kindern als auch bei Fachkräften noch Unklarheiten im Umgang mit Regeln bestehen. Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, welche Regeln existieren und was sie bedeuten. Das führt bei den Kindern immer wieder zu Äußerungen wie: „Das ist aber ungerecht!“ und bei den Fachkräften zu Unsicherheiten über das von ihnen erwartete Verhalten.

Die Kita-Leiterin nutzt die nächste Dienstbesprechung, um das Thema Regeln im Rahmen von Partizipation zu behandeln. Sie stellt kurz den MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ vor und zeigt dann zunächst die animierte Bildergeschichte über „Leon und Jelena – Die Haltestelle für Dreiräder“ (Kapitel 6, Lektion 1). Die Geschichte wird anschließend im Team kurz besprochen (Was war hier wichtig? Wie wurde in dieser Geschichte mit Regeln umgegangen? usw.). Dann wird die Vorlesung „Regeln gemeinsam entwickeln“ von Rüdiger Hansen angeschaut (Kapitel 6, Lektion 2). Anschließend entwickelt das Team auf der Grundlage dieser beiden Inputs Ideen, wie Regeln in dieser Kita genauer geklärt werden können. Dabei ist es wichtig, dass die Leitung keine Lösungen vorgibt, sondern das Team selbst Ideen für mögliche Wege entwickeln kann.

In diesem Fall hat die Leiterin zwei Elemente des MOOC für die Reflexion und Weiterentwicklung eines Aspekts der pädagogischen

Arbeit verwendet. Ggf. nutzt sie weitere Elemente, wenn sie dies für die Prozessbegleitung im Team für geeignet hält.

Darüber hinaus hat die Kita-Leiterin entdeckt, dass sich der MOOC auch dafür eignet, neue Mitarbeiter\*innen mit dem Thema vertraut zu machen. Sie bittet neue Kolleg\*innen, für eine Dienstbesprechung eine Vorlesung aus dem MOOC auszuwählen, diese anzusehen und in der Dienstversammlung dem Team in fünf Minuten kurz den Inhalt vorzustellen und zu erzählen, welche Fragen und Ideen sie aus dieser Vorlesung für ihre Arbeit bekommen haben. Nicht selten entwickeln sich aus diesen kurzen Inputs interessante Fachgespräche im Team. Und für die jungen Vier-Wochen-Praktikant\*innen hat sie jetzt eine Badges-Challenge ausgerufen: Die Praktikant\*innen sollen während ihres Praktikums vier Badges aus dem MOOC sammeln. Auch hier entwickeln sich spannende Gespräche – nicht nur im Praktikum.

Kita-Leitungen können Elemente des MOOC schließlich auch dazu nutzen, das Thema Partizipation und Engagementförderung mit Eltern anzusprechen oder in die Kooperation mit Grundschulen einzubringen.

Das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ bezieht sich nicht allein auf die Kinder. Kita-Pädagogik wird in Bezug auf den konkreten Alltag in der Kooperation von Kindern, Fachkräften, Eltern, Trägern sowie anderen Unterstützer\*innen und Kooperationspartner\*innen hergestellt. Demokratische Partizipation betrifft dann immer den Gesamtzusammenhang der Aushandlung einer solchen gemeinsamen Kita-Praxis. Anders gesagt: Wer die Kinder mitbestimmen lassen will, muss sich auch fragen, wie die anderen Beteiligten in die Mitbestimmung einbezogen werden können. Denn Demokratie funktioniert nur als Ganzes und nicht, wenn sie lediglich auf einigen isolierten Spielwiesen angeboten wird. Daher thematisiert der MOOC auch die Partizipation von anderen Beteiligten (vgl. Kapitel 7). Er kann Teams unterstützen, sich über ihre eigene Beteiligung an Entscheidungen des Alltags in der Kita und im Zusammenhang mit den Trägern klar zu werden und fachlich begründete Position zu beziehen. Er kann dazu beitragen, auch die Beteiligung der Eltern zu stärken und zu qualifizieren.

## Pädagogische Fachberatungen

Pädagogische Fachberatungen haben eine zunehmend wichtige Funktion in der Qualitätsentwicklung, -sicherung und -steuerung der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Auch wenn die Form und konkrete Umsetzung der Fachberatung sich in den Ländern und bei den Trägern durchaus unterscheiden, lässt sich als gemeinsame Aufgabe formulieren: Fachberatung unterstützt Kita-Leitungen und Träger bei der Wahrnehmung ihrer sich ständig wandelnden und immer komplexer werdenden Aufgaben. Damit sind pädagogische Fachberatungen mit sehr breiten und sich stets verändernden Themen konfrontiert. Da nicht alle Fachberatungen zu allen Themen gleichermaßen Kompetenzen entwickeln können, bauen insbesondere größere Träger bereits ein Beratungsteam mit einem breiten Vertiefungsprofil auf.

Trotzdem müssen die einzelnen Fachberater\*innen sich auch persönlich immer wieder neues Wissen und neue Konzepte aneignen. Der MOOC kann sie dabei unterstützen, eigenes Wissen und eigene Positionen zu den verschiedenen Themen des Mitentscheidens und Mithandelns in der Kita zu entwickeln. Er vermittelt vielfältiges Wissen und fordert auf, sich dazu eine eigenständige Position zu erarbeiten.

Pädagogische Fachberatungen beraten und begleiten zunächst die Kita-Leitungen, auch

in Fragen von Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren von Kindern. Die Fachberatungen können Leitungen darin unterstützen, das Thema im Team einzuführen, zu begleiten oder auch zu evaluieren. Wenn sie

die Elemente des MOOC kennen, können sie den Leitungen empfehlen, welche Teile davon sich didaktisch in welchen Situationen anbieten oder gemeinsam mit Leitung und Team anschauen.

Dazu ein Beispiel:

Die pädagogische Fachberaterin erfährt vom Kita-Leiter, dass Partizipation im Alltag bislang nur am Rande eine Rolle spielt. Bringt der Leiter das Thema auf einer Dienstbesprechung ein, hört er vom Team: „Wir haben so viel zu tun – vor allem mit dem Bildungsplan. Wir müssen doch die Bildungsbereiche umsetzen. Wie sollen wir dann auch noch die Kinder beteiligen? Das ist einfach zu viel!“. Die Fachberaterin bietet dem Kita-Leiter an, in der nächsten Dienstbesprechung eine kurze Einführung zum Thema „Partizipation und Bildung“ zu geben. Sie hofft, damit dem Team den Druck, unter dem es anscheinend aufgrund der Bildungsanforderungen steht, ein wenig zu nehmen.

Für die Dienstbesprechung wählt sie die beiden Vorlesungen zu Bildung in Kapitel 3 des MOOC aus: „Kindheitspädagogische Bildungsdiskurse“ von Raingard Knauer und „Bildung in der Kita“ von Benedikt Sturzenhecker. Beide Vorlesungen dauern zusammen rund zehn Minuten. Danach bittet die Fachberaterin die Fachkräfte, jeweils zu dritt auf ein großes Blatt aufzuschreiben, was ihnen an den in den Vorlesungen angesprochenen Aspekten wichtig war. Diese werden vorgestellt und besprochen. Anschließend schauen sich alle den Film „Der neue Kletterturm“ an (Kapitel 5, Lektion 1). Die folgende Aufgabe lautet: Welche Bildungsthemen begegnen den Kindern in dieser Geschichte im Rahmen des Partizipationsprojektes? Schnell kommen viele Themen zusammen und die Fachkräfte merken: Indem sie Kinder an Problemlösungen beteiligen, bieten sie den Jungen und Mädchen einen alltäglichen Zugang zu vielen Bildungsthemen, die sie sonst künstlich in didaktischen Angeboten oder Projekten initiieren.

## Fort- und Weiterbildungen

Fort- und Weiterbildungen können teamübergreifend wie auch teamintern stattfinden. Teamfortbildungen haben den Vorteil, dass sich die Fortbildungsteilnehmer\*innen auf die gleiche Praxis beziehen und diese daher sehr konkret reflektieren und ggf. Änderungen planen können. Dieser Transfer der Theorie in die Praxis ist in teamübergreifenden Fortbildungen schwieriger. Doch diese können den Teilnehmer\*innen Raum geben, die eigene Praxis mit Abstand und teils auch durch andere Augen wahrzunehmen. Das geschieht beispielsweise dann, wenn Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Kitas über ihre unterschiedlichen Praxen zum gleichen Thema berichten.

Der MOOC lässt sich in beiden Settings einsetzen:

1. Wie dies in **Teamfortbildungen** erfolgen kann, wurde schon in den vorigen bei-

den Abschnitten dargestellt. Besonders intensiv sind Teamfortbildungen zum Thema Mitentscheiden und Mithandeln, wenn qualifizierte Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement sie durchführen.

2. In **teamübergreifenden Fortbildungen** können einzelne MOOC-Lektionen die Teilnehmenden darin unterstützen, sich über ihre unterschiedlichen Alltagspraxen zu dem jeweiligen Thema auszutauschen und so ihre Ideen zu erweitern.

Referent\*innen in Fort- und Weiterbildungen steht mit dem MOOC didaktisches Material zur Verfügung, das sie in ihren Veranstaltungen unterschiedlich einsetzen können. Auch Fortbildungen, die das Thema Partizipation nicht explizit behandeln, können damit Verbindungen zu einer demokratischen Kita-Praxis thematisieren.

In einer Fortbildung zur Inklusion in der Kita will die Referentin die Teilnehmer\*innen dafür sensibilisieren, dass Partizipation und Inklusion nicht voneinander zu trennen sind. Sie nutzt dafür die verschiedenen Beiträge aus Kapitel 6, Lektion 5. In drei Gruppen schauen sich die Beteiligten die Vorlesung, das Interview mit den Expertinnen sowie die Interviews mit den Kita-Leiterinnen an und notieren die für sie zentralen Aussagen. Anschließend wird diskutiert: Wie sehen die Menschen, die sich hier äußern, den Zusammenhang zwischen Partizipation und Inklusion? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es?

## Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement

Die Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagement haben eine einjährige Qualifizierung abgeschlossen und kennen die im MOOC vorgestellten theoretischen und didaktisch-methodischen Aspekte bereits. Sie gehen vor allem als Externe in Kita-Teams, um in dreitägigen Fortbildungen mit dem Team ein Partizipationsprojekt zu planen, eine Kita-Verfassung zu erarbeiten oder ein Beschwerdeverfahren für Kinder zu entwickeln. Darüber hinaus werden sie auch zu anderen Themen der Beteiligung in die Kita gebeten, etwa zur Beteiligung der Eltern an der Beteiligung der Kinder oder der Klärung der Mitarbeiter\*innenrechte. Die Multiplikator\*innen planen ihre Fortbildungen immer in Absprache mit der Leitung und mit Blick auf die Bedarfe des Teams. Auch sie können die MOOC-Elemente unterschiedlich nutzen:



1. Häufig besuchen sie in der **Vorbereitung** eine Dienstbesprechung, um Leitung und Team kennenzulernen und allgemeine Informationen zu ihrer Tätigkeit zu geben. Hier können sie beispielsweise einen der Animationsfilme als Motivation für das Thema nutzen.
2. In der **Teamfortbildung** selbst können sie ebenfalls mit ausgewählten MOOC-Elementen arbeiten. So ist es beispielsweise möglich, eine Vorlesung mit Expert\*inneninterviews oder mit Aussagen von Kindern zu kombinieren und in die Fortbildung einzubauen.

*Der MOOC ist mit seiner übersichtlich angeordneten Matrix sehr selbsterklärend. Die kurzen thematischen Inputs helfen, sich mit dem komplexen Thema Partizipation und seinen vielen Aspekten Schritt für Schritt auseinanderzusetzen. Als Fortbildnerin und Referentin können die unterschiedlichen Einspieler gut für den Einstieg zu Diskussionen dienen.*

Kari Bischof-Schiefelbein, Reinsbüttel

Multiplikatorin der Konzepte „Kinderstube der Demokratie“ und „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“

## b Ausbildungs- settings

Ausbildungsettings unterscheiden sich von berufsbegleitenden Beratungs- oder Fortbildungsettings grundlegend:

1. In der Ausbildung fehlt in der Regel eine gemeinsame oder parallel laufende Praxis. Schüler\*innen oder Studierende haben oft nur geringe – oder ggf. eine länger zurückliegende – Berufspraxis in der Kita. Bis auf wenige Ausbildungsettings, angelegt als duale Ausbildungen, fallen die theoretische Aneignung und Reflexion und die praktische Anwendung auseinander. Dies hat Auswirkungen auf die Didaktik, ähneln die Ausbildung und das Studium doch häufig eher Schwimmübungen auf dem Trockenen. Die Übungsfelder, auf denen theoretisches Wissen in konkretes praktisches Handeln in der Kita umgesetzt und reflektiert werden kann, sind begrenzt und finden sich meistens in den Praktika.
2. Gleichzeitig sind Ausbildungen Teil des formalen Bildungssystems und immer mit Benotungen und Zertifikaten verbunden. Das beeinflusst ebenfalls die Aneignung von Partizipationskompetenzen. Schüler\*innen und Studierende setzen sich mit den von den Lehrenden ausgewählten Inhalten auch unter dem Gesichtspunkt

der Prüfungsanforderungen auseinander. Hier können Theorie und Praxis letztlich ebenso auseinanderfallen.

Diese grundsätzlich anderen Bedingungen haben Einfluss auf die Aneignung von Partizipationskompetenzen und müssen in der didaktischen Anwendung des MOOC berücksichtigt werden.

### Fachschulen und Berufsfachschulen

Im kompetenzorientierten Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieher\*innen an Fachschulen und Fachakademien sind fünf Querschnittsaufgaben der Ausbildung formuliert, die in allen Arbeitsfeldern von Erzieher\*innen wichtig und für die Umsetzung in den Ausbildungen verpflichtend sind: Partizipation, Inklusion, Prävention, Sprachbildung und Wertevermittlung.<sup>2</sup> Partizipation „im Sinne der Vermittlung einer Haltung, die auf eine Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen des öffentlichen Lebens abzielt, mit dem Ziel einer demokratischen Teilhabe an der Gesellschaft“ (ebd.: 4) ist damit länderübergreifend als bedeutendes Moment der Ausbildung vereinbart.

Fachschulen und Berufsfachschulen stehen somit vor der Aufgabe, ihren Schüler\*innen Wissen und Können zu demokratischer Partizipation zu vermitteln und Räume zu er-

öffnen, um eigene Positionierungen zu den vielfältigen Themen zu finden, die mit demokratischer Partizipation verbunden sind.

Auch hier kann der MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ – wie in den bisher skizzierten Handlungsfeldern – punktuell genutzt werden. Lehrkräfte können einzelne Themen mit den verschiedenen Elementen einführen oder vertiefen. In Projekten oder Selbstlernsettings kann der MOOC allerdings auch in größeren Lehr- und Lerneinheiten im Unterricht eingesetzt werden, da er eine inhaltliche Argumentationsstruktur und damit ein didaktisches Vorgehen anbietet. Lehrer\*innen können ihren Unterricht entlang dieser Argumentationsstruktur aufbauen und sie so zu einem Lernweg gestalten. Sie können dabei die MOOC-Materialien verwenden oder diese mit eigenen Inputs (Texten, Diskussionen, Übungen usw.) verbinden.

Die kurzen Vorlesungen stellen das konzeptionelle Gerüst des MOOC dar. Im Unterricht können sie dazu dienen, die zentralen Begriffe des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ einzuführen, zu diskutieren und zu prüfen. Eine kritische Diskussion eröffnen dann besonders die Interviews mit Expert\*innen unterschiedlicher Disziplinen. Ihre Perspektiven lassen sich mit den Aussagen der Vorlesungen vergleichen und dabei lassen sich Parallelen und Differenzen herausarbeiten. Darüber hinaus können die Aussagen von Kinder-Expert\*innen und Fachkräften aus der Praxis anregen

zu untersuchen, wie Kinder und Fachkräfte die Umsetzung des Konzepts erleben. Die animierten Szenen aus den „Leon und Jelena“-Bilderbüchern unterstützen es, die theoretischen Vorschläge mit realen Geschichten aus der Praxis zu verbinden. Sie ermöglichen, sich in die Perspektive der Kinder, aber auch die der Fachkräfte in konkreten Situationen hineinzusetzen und so demokratische Partizipation zu erleben und zu reflektieren. Die Animationsfilme eignen sich als Aufmacher von Themen und Inhalten: Hier werden Fragen und Problemstellungen eröffnet. So können auch in der beruflichen Bildung Unterrichtssequenzen zu bestimmten Inhalten gestartet werden.

Der MOOC ist in der Ausbildung gut zu kombinieren mit Fachliteratur. Die Vorlesungen beziehen sich besonders auf die Publikation von Rüdiger Hansen und Raingard Knauer (2015).<sup>3</sup> Im Unterricht können Textsequenzen aus dem Buch herangezogen werden, um die Inhalte im MOOC zu vertiefen, und weitere Quellen genutzt werden. Die „Leon und Jelena“-Bilderbücher<sup>4</sup> enthalten etliche Geschichten vom Mitentscheiden und Mithandeln – und bieten damit vielfältige Möglichkeiten, verschiedene Aspekte der Praxis von Partizipation zu entdecken und zu diskutieren.

Eine besondere Chance für den Theorie-Praxis-Transfer bieten die Praktika. Hier können die Schüler\*innen einzelne Frage-

stellungen aus dem MOOC als Beobachtungsaufgabe mitnehmen und später reflektieren.

Die Reflexionsfragen am Ende der einzelnen Kapitel lassen sich gut als Grundlage für Prüfungsaufgaben nutzen.

## Hochschulen

Auch Lehrende an Hochschulen können den MOOC punktuell oder für längere Lernsequenzen nutzen. Hier sind es insbesondere die Studiengänge der Kindheitspädagogik und der Sozialen Arbeit bzw. der Sozialpädagogik, für die Wissen und Kompetenzen im Bereich Förderung von Partizipation und Engagement relevante curriculare Inhalte darstellen. Aber auch für andere Studiengänge bietet der MOOC wichtige Anregungen, etwa für Lehramtsstudiengänge – unter anderem mit den Fragen, was es für Schule bedeutet, wenn Kinder schon in der Kita Demokratieerfahrungen machen, oder welche der Elemente wie auf den Lernort Schule zu übertragen wären –, für politikwissenschaftliche Studiengänge und viele mehr.

Der MOOC eignet sich besonders gut, in Formate des Blended Learning (also einen Mix aus Präsenz- und Online-Lehre) eingebunden zu werden. Er kann aber auch als eigenständiges Modul in Online-Studiengängen fungieren. Die Verwendungsweisen sind ähnlich wie in Fachschulen. Wissen-

schaftliche Publikationen, die das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ begründen und entwerfen, sind beispielsweise Hansen, Knauer und Sturzenhecker 2011, Knauer und Sturzenhecker 2016 sowie Richter, Lehmann und Sturzenhecker 2017.<sup>5</sup> Darüber hinaus können weitere Studien und Veröffentlichungen herangezogen werden. Der MOOC beinhaltet eine Liste mit Veröffentlichungen, die für die jeweiligen Vorlesungen wichtig sind.

Wie die MOOC-Inhalte geprüft werden, steht in Verbindung mit den in den jeweiligen Modulbeschreibungen formulierten angestrebten Kompetenzen und den Prüfungsanforderungen der Studiengänge. Prüfungsaufgaben lassen sich unter Hinzuziehung weiterer wissenschaftlicher Literatur sowohl auf Bachelor- als auch auf Master-Ebene formulieren.

*Ich gebe deutschlandweit Seminare für Fach- und Leitungskräfte, u.a. auch zu Kinderschutz. Im Rahmen des Teils zu präventivem Kinderschutz und der Bedeutung des durch das Bundeskinderschutzgesetz erweiterten §45 SGB VIII habe ich mehrfach schon die Praxisreportage aus der Kita Römerquelle gezeigt. Sie begeistert und inspiriert immer wieder die Teilnehmer.*

Lars Ihlenfeld,  
Rechtsanwalt und Dozent in Berlin

## Individuelle Nutzung des MOOC

Der MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ kann auch für das Selbststudium genutzt werden. Die einfachste Form besteht darin, direkt in einzelne Sequenzen hineinzuschauen. Das könnte ein Blick in die Vorlesungen sein, aber auch in die animierten Filme, die Themen anreißen und Praxisgeschichten erzählen.

Wir schlagen allerdings vor, sich ein Bild des Konzepts nicht nur auf der Basis von Bruchstücken zu machen:

- Will man die konzeptionelle Argumentation genauer verstehen, sollte man sich mindestens die Vorlesungen der einzelnen Module anschauen. Sie enthalten die wichtigsten Argumente und methodischen Vorschläge. Dann kann man genauer prüfen und beurteilen, wie man sich selbst zu dem Konzept positionieren möchte.
- Eine solche Bewertung kann durch den Blick der anderen Expert\*innen auf die inhaltlichen Fragen erweitert werden. Diese Fachleute – zu denen auch Fach-

kräfte und Kinder gehören – haben das Konzept nicht geschrieben, sondern beurteilen es aus der eigenen fachlichen Einschätzung. Das erweitert das Verständnis des Diskurses über demokratische Partizipation in der Kita.

- Die animierten Filme führen in Themen ein und/oder zeigen, wie das Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ in der Praxis realisiert wird.
- Schließlich kann man die Quizze und Reflexionsfragen nutzen, um seine eigene Verarbeitung des angebotenen Wissens zu prüfen.

*Der MOOC ist ein bedeutender weiterer Schritt, um Partizipation im Elementarbereich zu stärken. Er schließt eine Lücke, die wir in letzter Zeit stark wahrgenommen haben. Unsere oftmals sehr jungen Mitarbeitenden sind es gewohnt, Informationen auch auf digitalen Kanälen zu verarbeiten. Wir haben uns daher entschieden, den MOOC in vollem Umfang in unser Fortbildungskonzept aufzunehmen, statt ein eigenes Angebot zu entwickeln. Wir sind begeistert darüber, dass wir den MOOC in dieser Weise verwenden dürfen.*

**Kaarina Meyn**, KIKU Akademie GmbH; Projektmanagerin,  
Multiplikatorin für Partizipation im Elementarbereich



# 6

## Kursteilnahme und Leistungsanerkennung

Die Teilnahme an diesem Online-Kurs setzt keine vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten voraus. Es gilt vielmehr, diese im Bearbeitungsprozess zu erwerben.

Haben Sie ein Kapitel erfolgreich abgeschlossen, verdienen Sie sich ein „Badge“. Um das zu bekommen, müssen Sie

- alle E-Lectures anschauen und
- die darin befindlichen Quizze richtig lösen.

Sobald Sie alle sechs Badges (Kapitel 2 bis 7) gesammelt haben, generiert das System aus den erbrachten Seminarleistungen automatisch ein Teilnahmezertifikat. Nach diesem Prinzip lassen sich auch Seminarleistungen, die im Rahmen des Blended Learning-Formats erbracht werden, kontrollieren. In diesem Format können zusätzlich Aufgabenstellungen aus dem Kurs als (universitäre) Prüfungsleistungen genutzt werden.

Falls Sie diesen Online-Kurs in der nonformalen Bildung bzw. der nonformalen Aus- und Weiterbildung einsetzen, sollten Sie überprüfen, welche Standardleistungsnachweise für Sie, Ihren Träger bzw. das Angebot angemessen sind.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“!



# Inhaltsverzeichnis für den MOOC „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“

## 1. Einführung in den MOOC

### 1.1 Herzlich willkommen im MOOC

- E-Lecture: Einführung in den Kita-MOOC (Rüdiger Hansen/Prof. Dr. Raingard Knauer/Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Reportage: Kita Römerquelle, Mainz

### 1.2 Was erwartet Sie in diesem Kurs?

- Allgemeine Einführung

### 1.3 Wem begegnen Sie in diesem Kurs?

- Kurze Vorstellung der Autorin und Autoren und der Expert\*innen

### 1.4 Navigation im Kurs

- Einführung in die Navigation der Plattform

### 1.5 Inhaltsverzeichnis – Wo finden Sie was in diesem Kurs?

- Vorstellung der Kapitel und Lektionen mit direkten Links in die einzelnen Lektionen

### 1.6 An wen richtet sich dieser Kurs?

- Was können Sie in diesem Kurs lernen?
- Evaluation des Kurses

### 1.7 Wer veranstaltet diesen Kurs?

- Beteiligte am Kurs

## 2. Begriffe der Demokratiebildung

### 2.1 Einführung

- Animationsfilm: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita

### 2.2 Gesellschaftliches Engagement in der Kita

- E-Lecture: Gesellschaftliches Engagement in der Kita – eine Definition (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Experteninterview: Dr. Remi Stork zum Stellenwert einer frühen demokratischen Partizipation von Kindern

### 2.3 Macht in der Pädagogik

- E-Lecture: Macht in der Pädagogik (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Experteninterview: Prof. Dr. Ulrich Bartosch zum Zusammenhang von Macht und Pädagogik

### 2.4 Partizipation – eine Definition

- E-Lecture: Partizipation – eine Definition (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Experteninterview: Prof. Dr. Stefan Schnurr zu den Begriffen „Partizipation“, „Teilnahme“ und „Teilhabe“

### 2.5 Demokratiebildung

- E-Lecture: Demokratiebildung – eine Einführung (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter, Thomas Krüger, Prof. Dr. Stefan Schnurr zur Relevanz einer frühen Partizipation von Kindern in Kindertagesstätten

## 3. Begründungen für Partizipation

### 3.1 Einführung

- Animationsfilm: Kinder können Demokratie

### 3.2 Kinderrechte

- E-Lecture: Kinderrechte (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Experteninterview: Prof. Dr. Jörg Maywald zur Relevanz von Kinderrechten

### 3.3 Bildung

- E-Lecture: Kindheitspädagogische Bildungsdiskurse (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- E-Lecture: Bildung in der Kita (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Ursula Stenger, Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Prof. Dr. Stefan Schnurr zur frühkindlichen Bildung

### 3.4 Demokratiebildung

- E-Lecture: Demokratiebildung Teil 1 (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- E-Lecture: Demokratiebildung Teil 2 (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Expert\*inneninterview: Thomas Krüger, Prof. Dr. Jörg Maywald, Petra Wagner, Prof. Dr. Ursula Stenger zur Demokratiebildung in Kindertagesstätten

### 3.5 Das Bild vom Kind

- E-Lecture: Das kompetente Kind (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- E-Lecture: Das kooperative Kind (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Stefan Schnurr, Petra Wagner, Silke Scherer zu Selbstbestimmungsrechten von Kindern

- Leitungsinterview: Inge Hinz zu ihren Erfahrungen mit dem Konzept in ihrer Kita

### 3.6 Kinderschutz

- E-Lecture: Kinderschutz (Rüdiger Hansen)
- Experteninterview: Dr. Remi Stork zum Stellenwert von Partizipation als Aspekt von Kinderschutz

## 4. Partizipation im Alltag

### 4.1 Einführung

- Animationsfilm: Anfänge von Partizipation und Engagementförderung

### 4.2 Partizipativ denken und handeln

- E-Lecture: Partizipativ denken und handeln (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Experteninterview: Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Dr. Remi Stork, Prof. Dr. Stefan Schnurr zu Partizipationsmöglichkeiten von Kindern

### 4.3 Respektvolle Dialoge gestalten

- E-Lecture: Respektvolle Dialoge gestalten (Rüdiger Hansen)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Stefan Schnurr, Prof. Dr. Ursula Stenger zu dialogischen Lernprozessen von Kindern

### 4.4 Selbst machen ermöglichen

- E-Lecture: Selbst machen ermöglichen (Rüdiger Hansen)
- Expertinneninterview: Prof. Dr. Kathrin Aghamiri zu Selbsterfahrungsräumen für Kinder

### 4.5 Mitmachen ermöglichen

- E-Lecture: Mitmachen ermöglichen (Rüdiger Hansen)
- Expertinneninterview: Petra Wagner zu Identitätsentwicklungsprozessen von Kindern

### 4.6 Möglichkeiten des Mithandelns transparent machen

- E-Lecture: Möglichkeiten des Mithandelns transparent machen (Rüdiger Hansen)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Prof. Dr. Jörg Maywald zu Mitentscheidungsmöglichkeiten in der Kita

## 5. Partizipationsverfahren

### 5.1 Einführung

- Leon und Jelena – Film Beteiligungsprojekt: Der neue Kletterturm

## 5.2 **Beteiligungsprojekte**

- E-Lecture: Beteiligungsprojekte planen (Rüdiger Hansen)
- E-Lecture: Meinungsbildung ermöglichen (Rüdiger Hansen)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Prof. Dr. Stefan Schnurr, Prof. Dr. Ursula Stenger zu Beteiligungsprojekten in der Kita

## 5.3 **Beteiligungsprojekte im Gemeinwesen**

- E-Lecture: Beteiligungsprojekte im Gemeinwesen (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter, Prof. Dr. Ulrich Bartosch zu Partizipation im Gemeinwesen

## 5.4 **Einführung in Kita-Verfassungen**

- Leon und Jelena – Film Kita-Verfassungen: Jelena im Kinderparlament

## 5.5 **Kita-Verfassungen**

- E-Lecture: Kita-Verfassungen – Ziele, Inhalte und Verfahren (Rüdiger Hansen)
- E-Lecture: Kita-Verfassungen erarbeiten (Rüdiger Hansen)
- Expertinneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter zu Selbst- und Mitbestimmungsrechten von Kindern
- Leitungsinterview: Inge Hinz zu der Entstehung einer Verfassung in ihrer Kita
- Leitungsinterview: Ute Buchalik zum Prozess der Erarbeitung einer Kita-Verfassung

## 5.6 **Kita-Verfassungen und Beteiligungsprojekte – ein Wechselspiel**

- E-Lecture: Kita-Verfassungen und Beteiligungsprojekte – ein Wechselspiel (Rüdiger Hansen)
- Expertinneninterview: Silke Scherer zur erforderlichen Haltung von Fachkräften

## 6. **Regeln, Beschwerden, Inklusion**

### 6.1 **Einführung**

- Leon und Jelena – Film Regeln: Die Haltestelle für Dreiräder

### 6.2 **Regeln gemeinsam entwickeln**

- E-Lecture: Regeln gemeinsam entwickeln (Rüdiger Hansen)
- Expertinneninterview: Petra Wagner zu Voraussetzungen für die Entwicklung von gemeinsamen Regeln
- Leitungsinterview: Alexandra Dietz zu ihren Erfahrungen bei der Entwicklung von Regeln

### 6.3 **Beschwerdeverfahren**

- E-Lecture: Beschwerderechte für Kinder (Prof. Dr. Raingard Knauer)

- E-Lecture: Beschwerdeverfahren für Kinder einführen (Rüdiger Hansen)
- Experteninterview: Dr. Remi Stork zur historischen Entwicklung des Beschwerderechts
- Leitungsinterview: Cornelia Klein zur Bearbeitung einer Beschwerde in der Kita

#### **6.4 Mitentscheiden und Mithandeln in der Krippe**

- E-Lecture: Mitentscheiden und Mithandeln in der Krippe (Rüdiger Hansen)
- Leitungsinterview: Inge Hinz, Alexandra Dietz, Ute Buchalik zu ihren praktischen Erfahrungen mit der Beteiligung von Krippenkindern

#### **6.5 Mitentscheiden und Mithandeln inklusiv gestalten**

- E-Lecture: Mitentscheiden und Mithandeln inklusiv gestalten (Rüdiger Hansen)
- Expertinneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter, Petra Wagner zur inklusiven Pädagogik
- Leitungsinterview: Ute Buchalik, Alexandra Dietz zur alltäglichen Praxis in ihrer Kita

### **7. Partizipation in Kooperationen**

#### **7.1 Einführung**

- Animationsfilm: Partizipation in Kooperationen

#### **7.2 Kooperation mit Eltern**

- E-Lecture: Kooperation mit Eltern (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- E-Lecture: Beteiligung der Eltern an der Beteiligung der Kinder (Rüdiger Hansen)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter, Prof. Dr. Ursula Stenger, Tobias Kroll zur Einbeziehung der Eltern
- Leitungsinterview: Alexandra Dietz zu den Reaktionen der Eltern auf die Kita-Verfassung
- Leitungsinterview: Ute Buchalik zum Umgang mit zweifelnden Eltern

#### **7.3 Die Rolle von Leitungen**

- E-Lecture: Die Rolle von Leitungen (Prof. Dr. Raingard Knauer)
- Expert\*inneninterview: Franz Frey, Silke Scherer zu ihren Erfahrungen mit Leitungen

#### **7.4 Die Rolle von Trägern**

- E-Lecture: Die Rolle von Trägern (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Experteninterview: Prof. Dr. Jörg Maywald, Jürgen Schill, Franz Frey, Tobias Kroll zu ihren Erfahrungen mit Trägern

## 7.5 Mitentscheidungsrechte von Mitarbeiter\*innen klären

- E-Lecture: Mitentscheidungsrechte von Mitarbeiter\*innen klären (Rüdiger Hansen)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter, Tobias Kroll, Franz Frey, Hildegard König, Jürgen Schill, Silke Scherer zu ihren praktischen Erfahrungen mit der Klärung der Rechte der Mitarbeitenden
- Leitungsinterview: Alexandra Dietz zu ihren Erfahrungen mit Mitarbeiter\*innenbeteiligung

## 7.6 Kooperationen mit Grundschulen

- E-Lecture: Kooperationen mit Grundschulen (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Prof. Dr. Kathrin Aghamiri zur Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen

## 7.7 Kooperationen im Sozialraum

- E-Lecture: Kooperationen im Sozialraum (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Expertinneninterview: Prof. Dr. Kathrin Aghamiri, Hildegard König zu Beispielen aus der Praxis

# 8. Forschungsergebnisse

## 8.1 Forschungsergebnisse

- E-Lecture: Forschung über Mitentscheiden und Mithandeln (Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Expert\*inneninterview: Prof. Dr. Elisabeth Richter, Prof. Dr. Ursula Stenger, Prof. Dr. Ulrich Bartosch zu ihren Forschungsergebnissen

## 8.2 Rückblick und Ausblick

- E-Lecture: Verabschiedung (Rüdiger Hansen/Prof. Dr. Raingard Knauer/Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker)
- Leitungsinterview: Cornelia Klein zu Meilensteinen des Projekts „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“
- Kita-Reportage: Kita Fliederhof II, Magdeburg

## 8.3 Zertifikat und Evaluation

## Endnoten

- 1 Multiplikator\*innen für Partizipation und Engagementförderung in der Kita haben eine einjährige Qualifizierung absolviert, in der sie zentrale Elemente des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita“ bzw. „Die Kinderstube der Demokratie“ kennengelernt und selbst mit einem Team eine dreitägige Fortbildung zu Partizipation und Engagementförderung geplant, durchgeführt und reflektiert haben.
- 2 Kompetenzorientiertes Qualifikationsprofil für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an Fachschulen und Fachakademien (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.2011 i. d. F. vom 24.11.2017): [www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2011/2011\\_12\\_01-ErzieherInnen-QualiProfil.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2011/2011_12_01-ErzieherInnen-QualiProfil.pdf)
- 3 Hansen, Rüdiger, und Raingard Knauer (2015). Das Praxisbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita. Wie pädagogische Fachkräfte Partizipation und Engagement von Kindern fördern. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- 4 Hansen, Rüdiger, und Raingard Knauer (2014 ff.). Leon und Jelena. Geschichten vom Mitbestimmen und Mitmachen im Kindergarten. Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- 5 Hansen, Rüdiger, Raingard Knauer und Benedikt Sturzenhecker (2011). Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern. Berlin.

Knauer, Raingard, und Benedikt Sturzenhecker (Hrsg.) (2016). Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim und Basel.

Richter, Elisabeth, Teresa Lehmann und Benedikt Sturzenhecker (2017). So machen Kitas Demokratiebildung. Empirische Erkenntnisse zur Umsetzung des Konzepts „Die Kinderstube der Demokratie“. Weinheim und Basel.

---

## Entwicklung



INSTITUT FÜR PARTIZIPATION UND BILDUNG

| BertelsmannStiftung

---

## Partner

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**

---

## Produktion

on  **campus**

**ENGELKES|TV**

 **TVN**  
CORPORATE MED

## Adresse | Kontakt

Institut für Partizipation und Bildung  
Damaschkeweg 86  
24113 Kiel  
mail@partizipation-und-bildung.de  
www.partizipation-und-bildung.de

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh

Sigrid Meinhold-Henschel  
Senior Project Manager  
Projekt „jungbewegt“  
Telefon +49 5241 81-81252  
sigrid.meinhold-henschel@bertelsmann-stiftung.de  
www.jungbewegt.de

[www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/kita](http://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/kita)

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



| BertelsmannStiftung